



Wendtorfer Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf

Herausgeber: Gemeinde Wendtorf, der Bürgermeister



Weihnachten 1995



Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Seit unserer letzten Ausgabe sind nun schon wieder 12 Monate vergangen. Es wird für mich Zeit, Sie über wichtige Punkte und Geschehnisse aus unserer Gemeinde zu informieren. Sie werden im vorliegenden Heft Artikel über unseren Sportverein, die dörfliche Fortentwicklung und einige Anmerkungen zu anstehenden Entscheidungen finden.

Rückblick

Es trennen uns nur noch wenige Wochen vom Jahreswechsel 1995/1996. Die Zeit ist, und da werden Sie mit mir übereinstimmen, wieder einmal wie im Fluge vergangen. Bleibt die Frage, was sich aus Sicht der Wendtorferinnen und Wendtorfer in unserem Dorf getan hat. Was ist besser geworden, wo muß nachgebessert werden, welche Ziele und Entwicklungen erwartet unser Dorf? Lassen Sie mich nur einige bedeutsame Schwerpunkte kurz ansprechen.

Dorferneuerung und Dorfentwicklung

Es war die Sitzung der Gemeindevertretung Wendtorf vom 7. März 1989, in der der Beschluß gefaßt wurde, den Antrag auf Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm zu stellen. 1991 war es dann wirklich soweit; Wendtorf wurde durch Erlaß des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei, Hans Wiesen, in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Schleswig-Holstein aufgenommen. Mit der Dorferneuerungsplanung wurde die Planungswerkstatt Nord, der Stadtplaner Wolfgang Homeyer, beauftragt. Heute, gut vier Jahre nach Aufnahme der ersten Planungen kann sich das Ergebnis durchaus sehen lassen.

Fertiggestellt ist die Umfeldgestaltung am Sport- und Freizeitzentrum. Diese beinhaltet im wesentlichen die Anlegung von gepflasterten Zuwegungen zu den Tennisplätzen, zum Sportheim und zum Freizeitpavillon sowie die Spielplatzeinzäunung. Dazu gehören ebenfalls die grüngestaltenden Maßnahmen wie Anpflanzungen im gesamten Bereich etc. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 197.000 DM. Zuschüsse vom Land Schleswig-Holstein und vom Kreis Plön haben die Durchführung dieser Maßnahmen erst ermöglicht. Die Gemeinde steuerte ihren Anteil in Höhe von rd. 90.000 DM dazu bei. "Die Maßnahme kann nach Abschluß als gelungen bezeichnet werden", so die Sportler, Freizeitaktiven und Urlaubsgäste, die die Gesamtanlage nutzen.

Als weitere abgeschlossene Maßnahmen der Dorferneuerung müssen die Anlage des Parkplatzes am Kurpark, die Fahrbahnmarkierungen am Kurpark sowie die Neugestaltung der Kinderspielplätze genannt werden. Die Neuanschaffung der Spielgerätschaften auf allen Plätzen verursachte Kosten von über 100.000 DM. Unmöglich wäre die Durchführung für die Gemeinde, wenn nicht auch hier Zuschüsse von Land und Kreis aus Dorferneuerungsmitteln in die Finanzierung eingeflossen wären. Die Spielplätze in der Gemeinde allerdings können sich im Vergleich zu anderen Gemeinden sehen lassen. Bei der Auswahl der Spielgeräte selbst wurde auf die Wünsche unserer Kinder im Dorf Rücksicht genommen. Dabei war es selbstverständlich, daß die Gemeinde nur Spielgeräte angeschafft hat, die den Prüfungsstandard des Gemeindeunfallversicherungsverbandes entsprechen.

Mit der Fertigstellung des kombinierten Rad- und Gehweges in der Strandstraße sind auch die farblichen Fahrbahnmarkierungen aufgebracht worden. Sie sollen den Verkehrsteilnehmer optisch auf einen verkehrsberuhigten Bereich hinweisen. Dieses ist jedoch nur ein erster Schritt. Im Rahmen der Neugestaltung der Dorfeingangsbereiche Nord (Zufahrt von der K44) und Süd (Bereiche Jugend- und Sportzentrum und Bushaltestelle/Übergang Kurpark I zum Kurpark II) sind weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung angedacht. Zuwendungen des Landes in Höhe von 150.000 DM und des Kreises in Höhe von 75.000 DM sind hierfür in Aussicht gestellt. Mit diesen Maßnahmen soll neben verkehrsberuhigenden Effekten versucht werden, die Eingangszuwegungen zur Dorflage gestalterisch aufzuwerten, um Bewohnern und Besuchern ein attraktives Dorfbild zu bieten. Die gemeindlichen Fachausschüsse werden Einzelheiten hierzu in Kürze beraten.

Die Entscheidung der Gemeindevertretung vom 7. März 1989 zum Einstieg in das Dorferneuerungsprogramm war richtig. Dabei wird dem Leitgedanken der Dorferneuerung "Bürger gestalten ihre Gemeinde" in Wendtorf voll Rechnung getragen. Dies zeigt sich z.B. bei den zahlreichen durchgeführten Privat- und Reetdachmaßnahmen, ein Beweis dafür, daß auch die Bürgerinnen und Bürger das Programm der Dorferneuerung und Dorfentwicklung angenommen haben. Welche Maßnahmen in 1996 angepackt werden sollen, muß nicht zuletzt auch von der Förderfähigkeit der Vorhaben selbst, als auch von der Haushaltslage des Landes, des Kreises und der Gemeinde abhängig gemacht werden.

Neues Löschfahrzeug für die Wehr

Ein "Großereignis" für unsere Wehr war die Indienststellung des neuen Löschfahrzeuges LF 8/6 am 6. Oktober 1995. Hiermit ging ein langgehegter Wunsch der Wehr nunmehr endlich in Erfüllung. Mit ihren beiden Fahrzeugen ist die Wendtorfer Wehr bestens gerüstet. Dennoch hat die Anschaffung ein großes Loch in die Haushaltskasse der Gemeinde gerissen. Gut 190.000 DM hat der Eigenanteil für die Gemeinde betragen. Ich bin sicher, daß das neue Fahrzeug bei unserer Wehr in guten Händen ist. Bei



allen Feuerwehrkameraden, allen voran unserem Wehrführer, Oberbrandmeister Hermann Wiese, möchte ich mich für die stete Einsatzbereitschaft nochmals ganz herzlich bedanken. Herzliche Glückwünsche richte im Namen der Gemeinde Wendtorf an Hermann Wiese für die Verleihung des Brandschutzehrenzeichens in Gold am Bande für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst.

Gemeinde und die "MARINA"

Sorgenkind der Gemeinde wird wohl die "MARINA" bleiben, wenn in den Beziehungen zueinander nichts Entscheidendes geschieht. Die Gemeinde hat immer, auch während der juristischen Auseinandersetzung über den maßgeblichen Bebauungsplan, Gesprächsbereitschaft erkennen lassen. Dies gilt auch weiterhin. Zuvor müssen jedoch die "Altlasten" entsorgt werden. Dazu gehört vor allem die Pflicht zur Erfüllung der Vereinbarungen aus dem zwischen der "MARINA" und der Gemeinde geschlossenen Erschließungsvertrag, nämlich die Übergabe der öffentlichen Flächen und Wege aus dem Bebauungsplangebiet. Vielerlei Dinge sind darüber hinaus noch im Innenverhältnis zu regeln. Die Gemeinde wird sich weiterhin zielstrebig für die Sicherstellung der Liegeplätze der Fischer im Wendtorfer Hafen einsetzen. Es bleibt zu wünschen, daß die Verantwortlichen der Geschäftsleitung endlich ein Einsehen haben und auf die Ebene einer sachlichen Diskussion zurückkehren.

seren Vereinen und Verbänden einmal genauer unter die Lupe nehmen. Daß hier schöne Feste gefeiert werden, ist jedermann bekannt. Wenden wir uns heute einmal den Sportlerinnen und Sportlern zu, die sich über die Gemeindegrenzen hinaus bereits einen guten Namen gemacht haben.

Da ist zunächst René Woltmann. Ihm ist es gelungen, den Titel des Jugendmeisters bei den Schützen zu erringen. Eine anerkennenswerte Leistung, zu der ich René im Namen der Gemeinde herzlich gratulieren möchte.

Bundesligaluft schnuppert zwischenzeitlich Andrea Bargel, die in ihrem Verein zu einer festen Größe geworden ist. Das Spielen mit dem kleinen Celluloidball erlernte sie jedoch in unserem Sportverein, dem SSV Marina Wendtorf. Für weitere sportliche Erfolge wünschen wir Andrea alles Gute. Gleiches auch für ihre Teilnahme am durch die "Kieler Nachrichten" durchgeführten Wettbewerb "Sportlerin des Jahres".

An dieser Stelle möchte ich allen Übungsleitern unseres Sportvereins für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Namen der Gemeinde Dank sagen. Die Bereitschaft, unseren sportlichen Nachwuchs zur rechten Zeit an die Hand zu nehmen und je nach vorhandenem Talent und Fähigkeit zu fördern, kann sich, wie im Falle René Woltmann und Andrea Bargel, auszuzahlen.

Nicht vergessen möchte ich Magda Götsch. Wenn, wie bei Magda Götsch, drei Familien aus Berlin und Nordrhein-Westfalen seit 30 Jahren jedes Jahr ihren Urlaub in Wendtorf verbringen, ist dies eine Auszeichnung wert. Dabei schätzen die Gäste sicherlich zum einen die gemütlichen Ferienwohnungen von Magda Götsch, zum anderen lieben sie den Ferienort Wendtorf. Magda Götsch erhielt als kleines Dankeschön kürzlich den Ehrenteller der Gemeinde.

Mein Dank gilt im übrigen auch allen anderen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus Vereinen und Verbänden, die zum Gelingen so mancher Veranstaltung beigetragen haben und so unsere dörfliche Gemeinschaft stärken.

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles und erfolgreiches Jahr 1996.

Ihr

Otto Steffen
Bürgermeister

Neue Geschäftsstelle



(gdl) Wann immer Fragen bezüglich Versicherungen von Segel- und Motorbooten auftreten, können sich Interessierte an den "See-erfahrenen" Gustav de Leeuw wenden.

Am 6. April 1995 fand die offizielle Eröffnung einer Filiale von Eerdmans Yachtversicherungen in Marina Wendtorf statt. Zu diesem erfreulichen Ereignis hatte sich der Bürgermeister, Herr Otto Steffen, zur Verfügung gestellt. Die Filiale wird vom Schwager des Reinder Eerdmans, Herrn Gustav de Leeuw und seiner Assistentin Melanie Pries geleitet. Der Yachtversicherer aus dem friesischen Wassersportzentrum Lemmer will von diesem strategischen Stützpunkt aus neue Kunden werben und noch bessere und schnellere Leistungen an bereits bestehende Kunden bieten. Dies gilt insbesondere bei Schadensabwicklungen. Der Ort Wendtorf ist dafür ideal, und die Lage der Büros in der Marina ist sehr günstig.

Die Eerdmans Yachtversicherungsgruppe ist mit 40 Jahren Erfahrung kein Neuling im Bereich der Bootsversicherungen. Gustav de Leeuw ist aktiver Wassersportler und kennt sich in der Branche aus. Reinder Eerdmans: „Auch im Bereich von Yachtversicherungen muß man europäisch denken. Durch das Entfallen der Grenzen innerhalb der Europäischen

Union können wir viel einfacher im Ausland operieren und konkurrieren. Die Policebedingungen unserer Yachtversicherung sind auf den deutschen Markt abgestimmt und verhalten sich bezüglich der Prämie dermaßen günstig, daß wir unseren Marktanteil erhöhen können.“

Sportverein SSV Marina Wendtorf

Sportheim unter neuer Leitung



(wj) Seit dem 1. August liegt die Leitung des Sportheims wieder in den bewährten Händen von Ellen und Ede Bruhn. Die beiden Pächter freuen sich darauf, ihre Gäste mit deftiger Probsteier Hausmannskost und gut bürgerlicher Küche zu verwöhnen. Als überaus leckeres Getränk ist stets wohltemperiertes Dithmarscher Pils vom Faß im Angebot. Wer Familienfeiern oder sonstige Feste feiern will und ca. 80 Gäste zu bewirten hat, die er zu Hause gar nicht unterbringen kann, sollte sich mit dem Pächterpaar in Verbindung setzen. Die beiden würden sich freuen, allen Gästen in gemütlicher Atmosphäre nette Stunden zu bereiten.

Kommen Sie doch mal ins Sportheim!

Tischtennissparte



(wj) Die Tischtennissparte hat sich im zurückliegenden Jahr von ihrer besten Seite gezeigt.

Die im September 94 begonnene Jugendarbeit unter der Leitung von Kim Rönnau führte dazu, daß zu Beginn der Wintersaison im September zwei Jugendmannschaften in der Schülerkreisliga und in der Schülerbezirksklasse den Punktspielbetrieb aufnahmen. Nebenstehend ist die Schülerkreisligamannschaft mit Timmi Röhlk, Christian Järke, Achim Bleidiessel, Sietse de Leeuw, Betreuerin Kim Rönnau, Lars Lüthje und Andreas Lamp zu einem ihrer Punktspiele in der Halle angetreten.



Das kleine Team der Schülerbezirksklasse erwartet auf dem nebenstehenden Bild ihren Gegner. Zum Stammpersonal dieser Mannschaft zählen John-Jack Nawrot, Felix Järke und Cord-Christian Casper. Das starke Mädchen des Teams, Wiebke Ehrhard, fehlte bei diesem Fototermin.

Wer jedoch selbst schon mal an sportlichen Wettkämpfen um Sieg und Platz teilgenommen hat, der weiß, wie schwer es ist, in einer Klasse erstmal Fuß zu fassen. So ergeht es auch unseren jüngsten Aktiven. Von einem Punktgewinn sind beide Teams noch weit entfernt. Die Hoffnungen liegen in der

nächsten Zukunft. Durch beständiges Training und Sammeln von Erfahrungen kann es nur aufwärts gehen.

Übrigens, Zuschauer und Schlachtenbummler sind zu den Punktspielen stets willkommen! Auch sollten sich Jugendliche, die sich sportlich betätigen wollen, nicht scheuen, an den Trainingsabenden (Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr) mal in der Turnhalle vorbeizuschauen.



Von den Herrenmannschaften bleibt zu sagen, daß die 1. Mannschaft nach der Punktspielserie 94/95 den

Aufstieg in die Kreisklasse A, die 2. Mannschaft den Aufstieg in die Kreisklasse D und die 3. den

Aufstieg in die Kreisklasse E schafften. Auch für die Altersgruppe (18 bis 60 Jahre) dieser Mannschaften gilt, daß Mitspielerinnen und Mitspieler jederzeit herzlich willkommen sind! Ich will nicht versäumen, an dieser Stelle noch einmal darauf hinzuweisen, daß die sportliche Betätigung und das gemütliche Beisammensein in unserer Sparte klare Priorität vor übertriebenem sportlichen Ehrgeiz hat (übrigens, vorstehende Aufnahme entstand nach einem fast typischen Trainingsabend!!).

Unsere Trainingszeiten liegen am Montagabend in der Zeit von 20.00 bis 22.00 Uhr. Jeder Interessierte ist zu den Übungsabenden herzlich eingeladen!

Fußballsparte

Zur Zeit haben wir drei Seniorenmannschaften: die "Alte Herren", die II. Mannschaft und die I. Mannschaft.

Die *Alte Herren* werden aus sportlicher Sicht von Wolfgang Laabs und aus kultureller Sicht von Rainer Zobel geführt. Wolfgang ist schon sehr lange im Verein und hält diese Truppe immer auf Trab. Wir können sehr stolz auf unsere "junge" *Alt-Herren* sein, denn die Hälfte dieser Mannschaft spielt jedes Wochenende als starkes Rückgrat in der II. Herren B-Klasse mit.

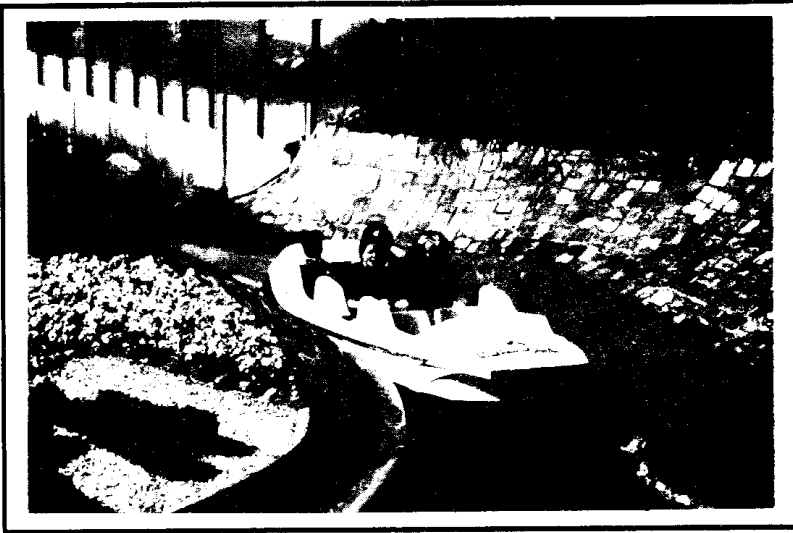
Damit wären wir auch schon bei der II. Mannschaft, die von Bernd Joppich trainiert wird. Nochmals herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg in die B-Klasse. Und die Leistung der Mannschaft ist wirklich enorm. Nach dem 13. Spieltag stand sie schon wieder auf einem Aufstiegsplatz. Das bedeutet Tabellenplatz 2 mit 23 Punkten und 31 : 21 Toren!

Nun kommen wir zur Liga. Die Ligamannschaft wird von Bruno Stelzl gecoacht. Co-Trainer, Betreuer und Liga-Obmann ist Thomas "Toto" Wagner. Die Liga hat in Peter Priebe sogar einen Masseur. Es hat sich schon sehr bewährt, daß wir Peter in unseren Reihen haben, denn Peter knetet nicht nur kleine Wehwehchen und Blessuren weg, sondern ist auch der Seelendoktor bei uns. Die Liga hatte zum Beginn der Serie einen schlechten Start hingelegt. Er war damit zu begründen, daß wir viele neue Spieler integrieren mußten. Jetzt, nach dem 13. Spieltag, haben wir den 9. Tabellenplatz gefestigt, aber mit der Tendenz, noch etwas weiter nach oben zu kommen. Wichtig, und das ist bemerkenswert, ist aber die hervorragende Kameradschaft in der Truppe. Vom Trainer, Masseur über die Mannschaft bis hin zu unseren Wirtsleuten. An dieser Stelle auch noch mal ein besonderer Dank an Ellen und Ede Bruhn. Die beiden haben die I. Mannschaft nach ihren Niederlagen immer wieder mit aufgebaut. Erst recht jetzt nach den letzten Siegen fühlen wir uns bei den beiden sehr wohl.

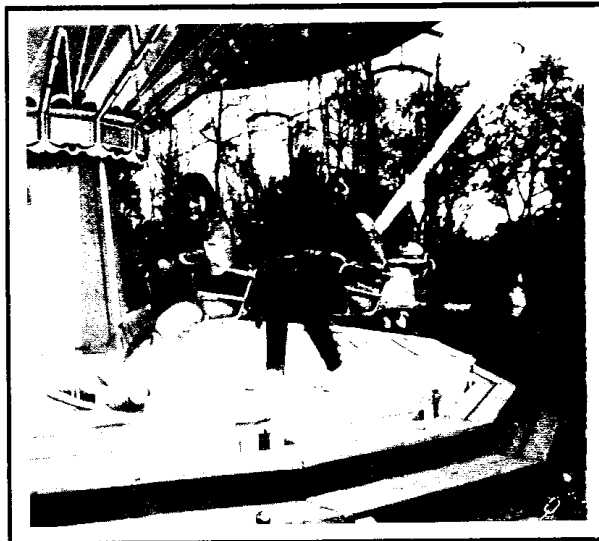
Ein großes Dankeschön sprechen wir auch der Kieler Volksbank e.G. aus, die sich bereit erklärt hat, uns mit einem Sommer- und Winter-Trikotsatz auszurüsten.

Wir hoffen, daß wir allen unseren treuen Wendtorfer Zuschauern noch viel Freude bereiten werden.

Thomas Wagner



Große
Mädchen,

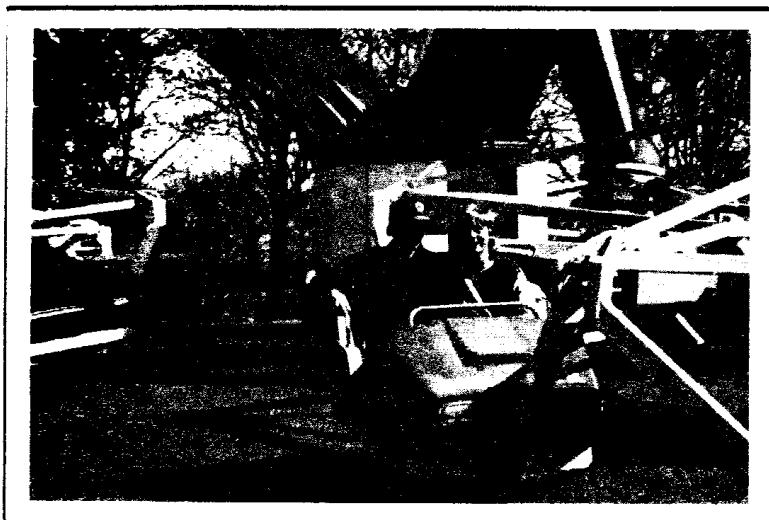


fast groß
Mädcher



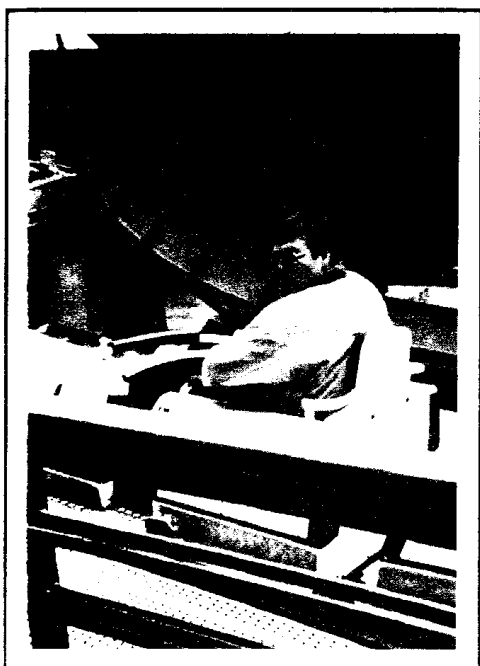
ganz mutige
Mädchen...

... hatten ihren
Spaß!



Fast große
Jungen,

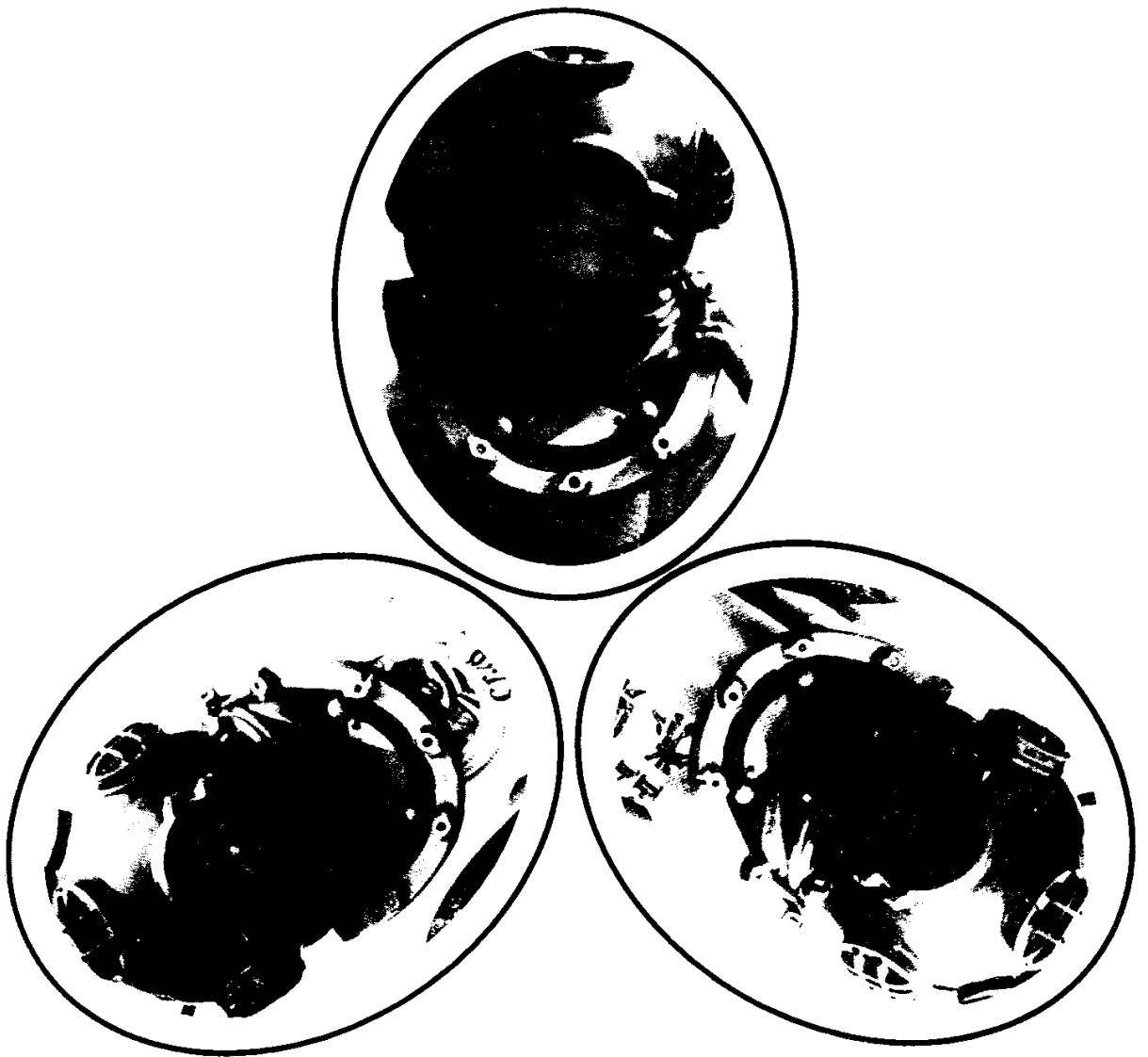
große Jungen,



fast zu große Jungen....

..... erlebten den Rausch

der Geschwindigkeit!



Cool

mußte

man

sein!





Aber zum
Glück
gab es ...



... zwischendurch eine Pause zum Relaxen,



damit man heil,
müde, aber glücklich
um **16.30** Uhr am

PARKPLATZ TURNHALLE WENDTORF wieder ankam.

Wassersport



Das Jahr 1995 brachte den segelbegeisterten Mitgliedern der Wassersportabteilung einen größtenteils traumhaften Sommer mit Wind und vor allem Sonne.

Die allgemeine Unlust, sich den Naturgewalten mit kleinen zerbrechlichen Booten entgegenzustellen, die sich in den letzten Jahren abzeichnete, scheint nicht zuletzt wegen der fast tropischen Bedingun-

gen an unserem weißen Strand und der davorliegenden Naturbucht voll blauen Wassers auch endlich überwunden.

Nahezu adeliges Flair erhielt unsere wackere Gemeinschaft, als sie im Jahr 1995 erstmals in der Vereinszeitschrift des Kieler Yacht Club (KYC) namentlich genannt wurde und in der Rubrik „Segelvereine an der Kieler Förde“ einen fast einseitigen (eine Seite!) Bericht erhielt. Daß selbst die nach eigener Aussage renommierteste deutsche Institution dieser Art Schwierigkeiten hat, eine 67-seitige Broschüre trotz unzähliger Werbeeinlagen zu füllen, sollte dieses Ereignis wohl kaum abwerten können.

Voll in Anspruch genommen wurde in dieser Saison unsere mittlerweile schon recht betagte Vereinsjolle, die den harten Dauereinsatz segelverrückten Nachwuchses durch viel Silikon, Unmengen von Schrauben und einiger Rollen Fasertape in meist ambulanter Behandlung erstaunlich gut überstand. Ob als Rennjolle, Familienschiff oder Badeplattform leistet das Boot mit dem schönen Namen „EsEsVau“ seit Jahren gute Dienste.

Die mit diesem Schiff der Sparte Wassersport gemachten Erfahrungen wurden speziell von jüngeren Mitgliedern nahtlos in Erfolge bei unserer diesjährigen Clubregatta im Rahmen eines Spartenfestes mit Grillen rund um unseren Jollenstrand umgesetzt. Obwohl Neptun zum Teil an diesem Sonntag doch gelegentlich mit seinem Dreizack an den schnittigen Laser-Jollenrümpfen kratzte, ließen sich die „Young Stars“ nicht entmutigen. Nasse Hosen waren aber bei zahlreichen Kenterungen der gute Standard. Heiße Würste und saftiges Fleisch trösteten über manche Patenthalse hinweg. Eine Aktivität dieser Art wurde fürs nächste Jahr sofort wieder ins Auge gefaßt.

Im Jahr 1996 wird unsere Segelsparte wieder um ein paar neue Mitglieder verstärkt, die sich von den Vorteilen und Attraktionen unserer Gemeinschaft haben überzeugen lassen. Der kommende Sommer wird eine Veranstaltung besonderer Art bieten. Zum erstenmal sind alle Wendtorfer Segelvereine aufgerufen, im August ein Wochenende voller Regatten und Würstchenbuden anläßlich eines großen Hafenfestes zu veranstalten.

Willkommen ist bei uns immer noch jeder, der weder besondere Angst davor noch vor 71% unserer Erdoberfläche hat. Hier ist noch reichlich Platz! Einen geruhsamen Jahresausklang im Trockenen wünscht

Ulf Schweckendiek.

SICHERHEITSTECHNIK = den Langfingern mehr als einen Riegel vorschieben!

Fast alle zwei Minuten wird in Deutschland eingebrochen - das sind über 200000 Fälle pro Jahr bei anhaltend stark steigender Tendenz, insbesondere im Privatbereich. Was die meisten Bürger nicht wissen: Die Mehrzahl dieser Einbrüche wird tagsüber verübt, bevorzugt am hellen Vormittag zwischen 10 und 13 Uhr. Meist sind es Gelegenheitstäter, die den „schnellen“ Einbruch dort verüben, wo sie ohne Schwierigkeiten eindringen können: Haus- oder Wohnungstüren mit unzureichender Sicherung, ungesicherte Keller- und Nebentüren, offenstehende Fenster oder Balkontüren betrachten die Langfinger geradezu als Einladung. Fenster und Türen sind also die beiden wesentlichen Schwachstellen, die Einbrecher gezielt für ihr Vorhaben nutzen.

Daher kommt es darauf an, mit einem „Paket“ von Maßnahmen dafür zu sorgen, daß ein geplanter Einstieg für den Einbrecher möglichst zeitaufwendig ist, viel Lärm verursacht und spezielles Werkzeug notwendig macht.

Fast alle Hersteller von Sicherheitsprodukten, die den Fachhandel mit ihren Produkten beliefern, bieten ein hohes Maß an geprüfter Einbruchsicherheit an. Dabei muß man durchaus nicht auf technischen Komfort, gestalterische oder farbige Vielfalt verzichten. Beides läßt sich problemlos kombinieren.

Die einzigartige Kombination von mechanischer Verriegelung und elektronischer Überwachung ist nahezu ein unüberwindliches Hindernis für begehrliche Langfinger und lassen Dieben keine Chance.

Ein massives Türblatt, aufbohrsichere Türschilder und Profilzylinder, Mehrfachverriegelungen in verschiedensten Ausführungen auf der Schloß- und Bandseite der Tür sowie entsprechende Stahlschließbleche sind die wichtigsten Merkmale einer Sicherheitstür. Sinnvoll sind dazu noch ein Weitwinkelspion und ein weiteres Schloß oder Riegel für die Montage an der Türinnenseite.

Einbruchhemmende Fenster sind in der Regel mit speziellem Verbundsicherheitsglas, extra starkem Rahmen- und Flügelmaterial und besonderen Beschlägen ausgerüstet. Beim Verschließen des Fensters greifen zusätzliche Stahlpilzzapfen in entsprechende Verriegelungspunkte im Rahmen und verhindern so ein Aushebeln des Fensters. Mit abschließbaren Fenstergriffen und gegebenenfalls Rollladensicherungen läßt sich das Maßnahmenpaket abrunden.

Bei der elektronischen Überwachung spricht man im allgemeinen von Einbruchmelde- oder Alarmanlagen. Einbruchmeldeanlagen dienen der Überwachung von allseitig ge- und verschlossenen Räumen oder Gebäuden auf unbefugtes Eindringen. Ein Angriff auf diese Räume mit mechanischen Hilfsmitteln, spätestens ein gewaltsames Eindringen in diese Räume, soll an eine hilfeleistende Stelle gemeldet werden.

Die hilfeleistende Stelle ist entweder die Polizei, eine Wach- und Schließgesellschaft, ein Nachbar oder auch eigenes Personal. Einbruchmeldeanlagen müssen den Bestimmungen für Gefahrenmeldungen zum Schutz von Leben und Sachwerten entsprechen. Auch der Verband der Sachversicherer stellt gewisse Mindestanforderungen an Geräte, Art der Überwachung und Installation der Anlage. Eine Alarmanlage besteht mindestens aus einer Zentrale, Netzgerät mit Notstromversorgung, Einbruchmelder wie z.B. Glasbruchsensoren, einer Scharfschalteinrichtung sowie optischen und akustischen Signalgebern. Diese verschiedenen Baugruppen, richtig projektiert und sinnvoll aufeinander abgestimmt, stellen erst eine funktionstüchtige Alarmanlage dar.

Entscheidend ist jedoch: Nur die Kombination aus elektronischen und mechanischen Sicherheitseinrichtungen ermöglicht einen optimalen Werteschutz!

Eine qualifizierte Absicherung von Haus und Wohnung ist nicht so teuer, wie man denken mag. Sie ist jedoch nichts für Selbermacher. Nur der Fachmann kann je nach individuellem Bedarf und Umfang solche Anlagen planen und installieren. Es gibt einfach zu viele Möglichkeiten und Systeme

sowie zu unterschiedliche Schwachstellen „vor Ort“.

Bereits ein unsachgemäß angebrachtes Sicherungselement oder eine Lücke in der Absicherung machen alle anderen Anstrengungen zunichte, denn Einbrecher finden mit untrüglichen Instinkt solche fehlerhaften Stellen.

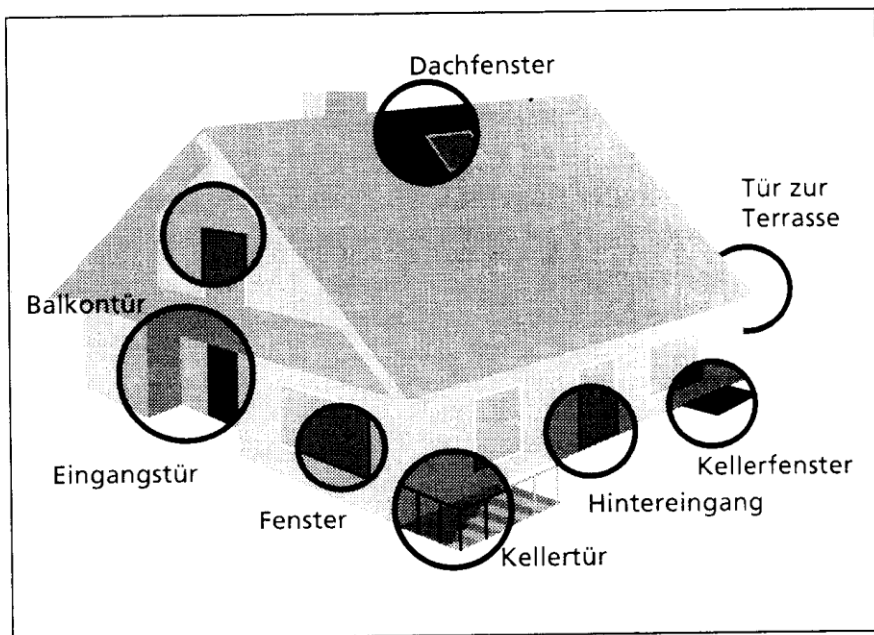
Das Angebot an mechanischer und elektrotechnischer Sicherheitstechnik ist - gerade in den letzten Jahren - gewaltig gewachsen und damit nur noch für den Fachmann überschaubar. Spätestens jetzt stellt sich für jeden Interessenten die Frage:

Wo und bei wem kann ich mich richtig und anbieterneutral informieren?

Welche Sicherungsmaßnahmen und -mittel sinnvoll und notwendig sind, darüber informieren und beraten kostenlos die Sicherheitsfachleute der Firma Eisen-Jäger Kiel GmbH, die auf Wunsch auch eine Schwachstellenanalyse vor Ort am Objekt erstellen.

Ansprechpartner: Mechanik: Uwe Eibel, Tel.: 0431/64923-22
 Elektronik: Ernst Teuner, Tel.: 0431/64923-23

Sicherheitstechnik



- Türsicherungen
- Fenstersicherungen
- Tür- und Torautomation
- Schließ- und Kommunikationssysteme
- Alarmanlagen
- Beratung
- Montage
- Wartung
- Schlüsseldienst

P citynah mit Parkplatz

eisen-jäger...

Kiel, Hamburger Chaussee 192
Telefon: 0431/64923-22

Tradition hin - Tradition her

(ck) Wir, der Kindergarten Wendtorf, haben uns für die Tradition entschieden. Was wäre schon der traditionelle Wendtorfer Weihnachtsmarkt ohne das Krippenspiel des Kindergartens?

Doch bis es erstmal so weit ist! Was für ein stetes Treiben herrscht während der "Proben" im Kindergarten.

Es beginnt mit der Verteilung der Rollen: wer ist Maria, wer Joseph, wer die Wirtin, wer Wirt, wer die Hirten, wer die Engel, wer die Könige, wer die Tierlein?

So, die Rollen sind verteilt!!! Oder doch noch nicht so ganz ??? "Frau, können Sie nicht noch einmal mit Jasmin reden, ich weiß nicht, wie ich sie als Ochse verkleiden soll." Na gut, Jasmin läßt mit sich reden und aus dem Ochsen wird eine Maus.



Jetzt kann es losgehen, aber bevor wir auf die Bühne gehen, werden die Lieder geübt bis sie wirklich sitzen. Das Singen klappt nach einigen Proben schon ganz hervorragend, schön laut und deutlich, richtig bühnenreif.

Zur ersten Probe treffen sich alle Kinder des Kindergartens in unserem Gymnastikraum. Da ist was los, welche Aufregung, bis jedes Kind seinen Platz gefunden hat! Einige Kinder fallen von der Bank, einige streiten sich, weil sie nicht nebeneinander sitzen wollen. Nebenbei wird das Jesuskind

aus der Krippe genommen, angesehen, wieder im Stroh verpackt, wieder herausgenommen und noch einmal nachgesehen, ob es wirklich ein Junge ist, tatsächlich! Er wird wieder in die Windeln gewickelt und ins Stroh gelegt. Schade, kaum noch Stroh in der Krippe! Nachdem das Stroh vom Boden aufgesammelt und von den Wollpullovern der Kinder gezupft ist, können wir beginnen. Ach nein, drei Kinder müssen noch schnell zur Toilette.

Alle sind da, es ist sehr leise, und wir fangen an. Maria und Joseph stehen und warten auf ihren Einsatz. Die Erzieherinnen beginnen zu singen, Maria und Joseph rennen los, wo es doch da heißt: "... ..ach, ich kann nicht mehr...", alles nochmal von vorn. Wunderbar!! Maria schleicht nur so dahin. Aber was ist das? Fasziniert vom Schauspiel, singt kaum ein Kind mit, na gut, die Erzieherinnen singen laut und deutlich allein. Der Wirt und die Wirtin meistern ihre Rollen ganz souverän. Maria und Joseph sitzen an der Krippe. Jetzt kommen die Hirten zum Einsatz. Voller Eifer schmeißen sie sich nur so auf den Boden, streiten sich um die Teppichfliesen, die mittlerweile nicht mehr so geordnet auf dem Boden liegen. Nach kurzem Einsatz und Erklärungen der Erzieherinnen verbergen die Hirten ihre Gesichter hinter den Händen und schlafen, wie es die Rolle von ihnen verlangt. Prima, einige Kinder sind jetzt fest entschlossen, mitzusingen. Außerdem sind jetzt die Engel an der Reihe, und Engel müssen einfach singen; und die Engel sind wirklich Engel! Sie schaffen es, ohne sich gegenseitig zu drängeln und zu schubsen, einfach dazustehen und wunderschön zu singen. Das Sternkind steigt auf die Trittleiter, ohne herunterzufallen, und schafft es, auch noch die Arme auszubreiten und so über dem Stall zu glänzen. Die Könige erscheinen am anderen Ende der Bühne und begeben sich, noch etwas zu schnell, zur Krippe, aber für das erste Mal klappt es wirklich pri-

ma. Wir sind alle begeistert. Jetzt nur noch die Tierlein, die aufgeregt und schon etwas ungeduldig auf ihren Auftritt warten. Dies ist noch nicht so einfach, hier gibt es ein Gedränge und Geschubse,



einige wollen ganz nach vorne zur Krippe, andere bleiben einfach sitzen, weil der Auftritt sie doch mehr verunsichert als erfreut. Mit etwas Überredungskunst und an die Hand genommen, stehen dann auch alle Tierlein an ihrem Platz, und mit ihrem Auftritt endet dann auch das Krippenspiel. Der Applaus tobt, denn für das erste Mal hat es ganz hervorragend geklappt. Wir haben ja noch einige Tage Zeit und sind alle ganz optimistisch.

Dann ist der große Tag da!

Die Kinder glänzen in ihren Kostümen, die mit viel Phantasie und Sorgfalt extra für diesen Tag von den Eltern hergestellt worden sind. Einigen Kindern ist das Drumherum zu viel, und sie möchten in diesem Jahr doch lieber noch nicht mitspielen. Die noch verbleibenden Kinder singen und spielen ihre Rollen beeindruckend gut.

Durch den Applaus finden alle Beteiligten die Bestätigung, da? es schön ist, die Tradition zu wahren. Auch wissen die Kinder schon an diesem Tag, welche Rolle sie im nächsten Jahr übernehmen werden.

Jetzt braucht nur noch der Weihnachtsmann zu kommen, und die Kinder und Erzieherinnen verlassen zufrieden die Bühne und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.

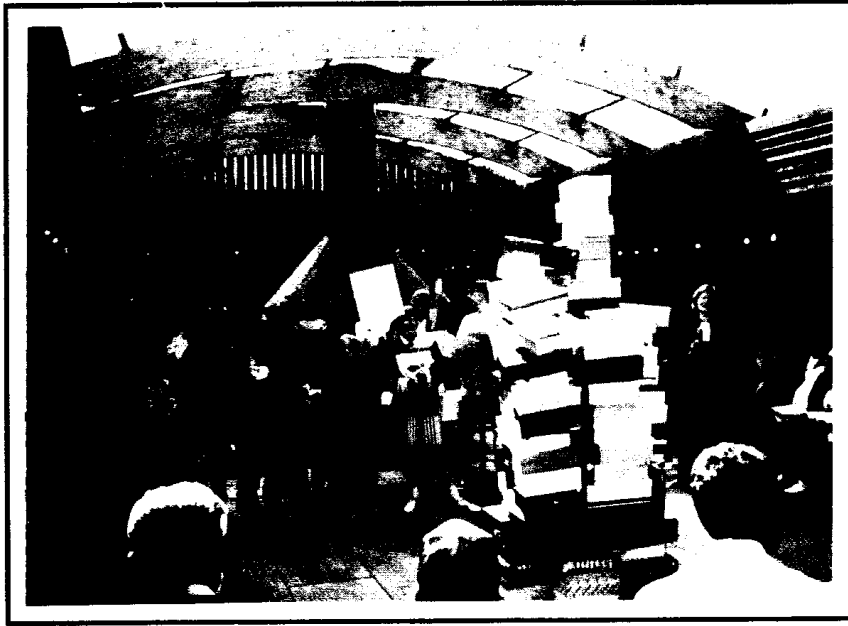
St. Katharinen-Kirchengemeinde Probsteierhagen

Liebe Wendtorfer und Wendtorferinnen,

jeder und jede von Ihnen hat einen unterschiedlichen Bezugspunkt zur Kirchengemeinde. Für die Kinder ist der Kunterbunte Kindernachmittag wichtig; für die Senioren der Altenkreis oder die Gemeindepflegestation. Im folgenden will ich deshalb ein paar dieser möglichen Bezugspunkte herausgreifen und darüber berichten.

Gottesdienst

Seit kurzem beginnt der Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr, also eine halbe Stunde später als gewohnt. Wir haben damit den Gottesdienstbeginn an die umliegenden Orte angepaßt - auch deshalb,



ammenleben sind Frieden und Verständigung unabdingbar. Im Anschluß an den Gottesdienst wurde gegrillt; die Kinder hatten Gelegenheit zu vielen Spielen, während die Erwachsenen Zeit hatten, sich zu unterhalten und besser kennenzulernen.

Friedhof



Nachdem Herr Pohl nach langjähriger Tätigkeit auf dem Friedhof in den Ruhestand verabschiedet worden ist, hat ein neuer Friedhofswart seine Arbeit begonnen. Hier ein Photo von Jens Uwe Heiden, dem "Neuen", der nun Ihr Ansprechpartner in allen Friedhofsangelegenheiten ist.

Gemeindepflegestation

Die neue Pflegeversicherung verändert nicht nur die Versicherungslandschaft, sondern auch das Gesicht unserer Gemeindepflegestation. Die Anforderungen der Pflegeversicherungen lassen sich von einer einzelnen Gemeindepflegestation nicht mehr erfüllen. Deshalb haben wir mit anderen Gemeindepflegestationen einen Pflegeverbund gegründet. Hier vor Ort hat sich dadurch aber kaum etwas verändert. Unsere Gemeindepflegestationen sind weiterhin Katja Aue und Elke Ferguson sowie als Pfleger Harry Kohnert. Als Zivis arbeiten zur Zeit Philipp Naumann und Carsten Albrecht. Allerdings stehen uns nun bei Bedarf immer auch Preetzer Schwestern zur Verfügung. Die Zentrale des Pflegeverbundes erreichen Sie Tag und Nacht unter der Telefonnummer 04342 / 7157-0. In Probsteierhagen können Sie zwischen 11 Uhr und 12 Uhr unter der Nummer 04348/1434 anrufen.

Senioren

Der Seniorenkreis trifft sich immer dienstags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Unsere Zivis holen Sie auch gerne aus Wendtorf ab und bringen Sie wieder zurück.

weil Urlauber, die 10.00 Uhr gewohnt sind, oft zu spät kamen. Außerdem hoffen wir, durch diese Verschiebung für Sie, die Sie einen weiteren Weg haben, eine Erleichterung geschaffen zu haben. Am letzten Sonntag jeden Monats findet der Gottesdienst weiterhin nachmittags um 17.30 Uhr statt.

Einen besonderen Gottesdienst haben wir Pfingstmontag in der Pergola in Wendtorf gefeiert. Kinder und Konfirmanden haben den Turmbau zu Babel gespielt und die Sprachverwirrung nachempfunden, um dann festzustellen: Für unser Zu-

8. Mai 1945 - 8. Mai 1995

Zwei Veranstaltungen fanden zum Gedenken an das Kriegsende 1945 statt. Ein Gottesdienst erinnerte an alle Opfer des Nationalsozialismus, des Krieges und der Nachkriegszeit. Die Bürgermeister des Kirchspiels haben zusammen mit uns Pastorinnen das Gedenken an das Kriegsende geplant. Am Abend des 8. Mai haben ganz unterschiedliche Menschen berichtet, wie sie das Kriegsende erlebt haben: als Kriegsteilnehmer, als Gefangener, als Flüchtling..... Für uns Jüngere war es gut, zuzuhören und das Geschichtswissen durch diese persönlichen Berichte zu erweitern und nun auch ein Bild von der Probstei um 1945 zu haben.

Kinder

Die Kindergarteneltern haben auch in diesem Herbst wieder beschlossen, daß Sie Interesse daran haben, daß ich einmal im Monat in den Wendtorfer Kindergarten komme, um den Kindern biblische Geschichten zu erzählen. Über dieses Interesse freue ich mich sehr. Auf diese Weise kommt die Kirche doch auch einmal ins Dorf. Ansonsten kommen auch die Wendtorfer Kinder weiterhin gerne zu den monatlichen Kunterbunten Kindernachmittagen ins Gemeindehaus. Übrigens fand im Sommer eine Kinderfreizeit in Bistensee statt. Und weil es so schön war, will Pastorin Döring im Sommer 1996 wieder eine solche Freizeit anbieten.

Konfirmationen

In unseren vier Konfirmationsgottesdiensten wurden auch viele Wendtorfer Jugendliche konfirmiert. Und: am 6. August haben wir eine Goldene Konfirmation gefeiert. Die Konfirmanden der Jahrgänge 1944 und 1945 haben sich mit großem Interesse aneinander wiedergesehen und viele Erinnerungen ausgetauscht.

Nachdem ich nun von einigen möglichen Bezugspunkten zur Kirchengemeinde berichtet habe, hoffe ich, Sie fühlen sich an der einen oder anderen Stelle angesprochen und eingeladen, auch im kommenden Jahr am Gemeindeleben teilzunehmen.

In diesem Sinne grüße ich Sie - auch im Namen von Pastorin Döring- und wünsche Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein friedvolles 1996.

Besonders zu den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel laden wir Sie ganz herzlich ein:

24.	15.00 Uhr	Kinder-Weihnacht	Pastorin Kreß
	17.00 Uhr	Christvesper	Pastorin Kreß
	23.00 Uhr	Christmette	Pastorin Döring
25.	10.00 Uhr	1. Weihnachtstag	Pastorin Kreß
26.	10.00 Uhr	2. Weihnachtstag	
		mit Taufen	Pastorin Döring
31.	17.30 Uhr	Altjahrsabend	Pastorin Döring

Ihre Pastorin Christiane Kreß

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Seit vielen Jahren halten wir zusammen, um einen kleinen Beitrag in unserer Dorfgemeinschaft zu leisten. Wir, das sind unsere Seniorinnen und Senioren, Helferinnen und Helfer. Alle 14 Tage treffen wir uns am Dienstag um 15.30 Uhr im Sportheim. Es gibt Kaffee und selbstgebackenen Kuchen von den jeweiligen diensthabenden Helferinnen Ella Arp (Achter Diek), Helga Fandrich, Magda Göttisch, Hannelore Hamann, Angelika Järke, Anni Kenklies, Christel Meyer, Gerda Schwenn, Henny Wischnewsky und mir.

Hardy Heinrich fährt unsere Seniorinnen und Senioren. Kassenwartin ist Gerda Schwenn, Schriftführerin ist Helga Fandrich, Christel Meyer ist für die Ferienmaßnahmen zuständig, 2. Vorsitzende ist Angelika Järke (Tel. 9480), sie kümmert sich um die Theaterfahrten.

Der Spielplan für die Theatersaison 95/96 bietet folgende kulturelle Genüsse:

<u>Spieltag</u>	<u>Titel</u>	<u>Ort</u>	<u>Meldeschuß</u>
Mittwoch, 28.2.96	Romeo & Julia	Opernhaus	Dienstag, 30.1.96
Dienstag, 2.4.96	La Cenerentola	Opernhaus	Montag, 4.3.96
Sonnabend, 4.5.96	Papillon (Ballett)	Opernhaus	Montag, 8.4.96
Freitag, 24.5.96	Boccaccio	Opernhaus	Dienstag, 23.4.96
Freitag, 14.6. 96	Das Geisterschloß	Opernhaus	Montag, 20.5.96



Alles wird teurer, so auch das Musiktheater: 31.00 DM incl. Busfahrt, das Sprechtheater kostet 26.00 DM incl. Busfahrt.

Ab 1. Januar 97 werden für alle Mitglieder der AWO die Beiträge auf 5.00 DM monatlich angehoben. Wir sollen um Verständnis werben, das tue ich hiermit.

Ich will von unseren jährlichen Veranstaltungen nur kurz die Dampferfahrt durch den Nordostseekanal erwähnen - Zur Freude aller hatten wir wieder gutes

Wetter. Aber jetzt ist es bereits wieder kalt, und Weihnachten steht vor der Tür. Wir nehmen uns jetzt vielleicht etwas Zeit, um zu lesen oder gemütlich beisammen zu sein.

In diesem Zusammenhang muß ich noch unser diesjähriges Pokalkegeln vom 7.11. im Sporting Marina erwähnen.

Von unseren zwei Damengruppen wurden jeweils erste:

Ella Arp (Achter Diek) und
Ella Arp (Am Park).



Zweite wurden:

Hannelore Haman und
Gertrud Haaker (bei ihr fielen 3
"NEUNEN").

Dritte wurden:

Rita Pohl und
Else Hagedorn.

In der Männergruppe belegten

Georg Trinkaus den 1.,
Walter Lamp den 2. und
Werner Eggert den 3. Platz.

Ich danke allen, die uns unterstützen, und wünsche ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr.
Nach den Weihnachtsferien sehen wir uns am 9. 1. 96 im Sportheim.

Brigitte Bödefeld
1. Vorsitzende

Theatergruppe der FFW

(rz) Die Theatergruppe feiert 1995 ein kleines Jubiläum. Sie besteht 5 Jahre, und es sind alle wieder mit Begeisterung dabei gewesen. In diesem Jahr spielten wir ein Stück von August Hinrichs "Alltomal Sünder", natürlich in plattdeutscher Sprache. Einen neuen Mitspieler, Ernst Evers, haben wir



auch dazu gewinnen können, ansonsten spielt wieder die alte Truppe. Unsere "Tosnacker's" ist wieder Erika Klindt. Sie steht uns auch sonst mit Kostümen und weiterer Ausstattung hilfreich zur Seite. Auf dem Bild hat sich die Truppe versammelt. Von links stehend: E. Evers, Ch. Grünberg, H. Klindt, J. Bandowski, H. Wiese, L. Pohl. Davor sitzen St. Clausen, D. Zakrotzky, A. Zakrotzky, R. Zakrotzky und L. Grünberg.

Unser Stück wurde am 4.11.95 zum Kameradschaftsabend uraufgeführt und wurde von den Zuschauern begeistert aufgenommen. Im Feuerwehrhaus fanden dann noch 3 Aufführungen

statt. An dieser Stelle möchten wir uns einmal bei den fleißigen Helferinnen und Helfern bedanken, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, wenn im Feuerwehrhaus gespielt wird.

Ins Schönberger Bahnhofshotel sind wir dieses Jahr 2 mal eingeladen; auch in Fahren, Stein und Lutterbek dürfen wir unser Stück zum besten geben.

Ein Teil des eingespielten Geldes wird der Feuerwehr für besondere Anschaffungen zur Verfügung gestellt. Wir hoffen, daß es im nächsten Jahr mit einem neuen Stück weitergeht.

Die Theatergruppe wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1996!

Kreismusikschule

Guck mal, wer da spielt!

(khb) Das sind wir Kinder von der musikalischen Früherziehung der Kreismusikschule Plön in Wendtorf.

Miles Bieman Kimberley Hinrichs Freya Homann Frau Schnack,
Lehrerin

Lavinia
Biemann



Johannes
Homann

(sieht man
nicht)
Jan Kevin
Kopton

(fehlt gerade) Navid Azizi Fynn Niklas Path (der Rücken von)
Stefan Röpstorff Tobias Handt

Jeden Montag treffen wir uns von 16.15 bis 17.00 Uhr , um zu singen, zu trommeln und Glockenspiel zu spielen, und das alles macht uns riesigen Spaß. Na ja, weil das so richtig Lärm bringt und auch schön klingt. Wenn wir dann später ein richtiges Instrument lernen möchten, können wir das auch in Wendtorf. Jeden Montag gibt Frau Brodowski im Miniclubraum Unterricht in den Fächern Blockflöte, Akkordeon und Gitarre. Aber dafür müssen wir erst noch älter werden!

Tschüß!

Freiwillige Feuerwehr Wendtorf

Seit dem Erscheinen des Wendtorfer Anzeigers 1994 wurde die Wehr bis heute zu folgenden Einsätzen bzw. Hilfeleistungen gerufen:

- Fehllalarmierung Winterlager Marina Wendtorf, angeblich zwischen Booten eingeklemmte Person; Verlegung von Ölsperren in der Wendtorfer Au als Folge von undichten Heizöltanks.
- Brandbekämpfung eines Segelbootes im Winterlager Marina Wendtorf.
- Lenzen eines Bootes im Hafen Marina Wendtorf.
- Beseitigung einer Ölspur auf dem Deichweg; Brandbekämpfung im Freibad Marina Wendtorf; Fehllalarm Hafen Marina.
- Auslegen von Ölsperren um gesunkenes Boot im Hafen.

Die Aktiven der Wendtorfer Wehr nahmen an 15 Übungsabenden teil. Die Hydranten in allen Ortsteilen wurden winterfest gemacht. Eine Gruppe der Wehr nahm an einer Bereitschaftsübung der 9. Feuerwehrbereitschaft teil.

Die Wehr hat 2 weibliche und 24 männliche aktive Mitglieder. Neu in die Wehr eingetreten sind die Anwärter Christian Ehrhardt und Elske de Leeuw. Alexandra Zakrotzky ist zur Feuerwehrfrau befördert worden; Uwe Bohmsack-Path, Ralf Huhn, Jan Steffen, Marco Evers und Jörn Kenklies wurden zu Hauptfeuerwehrmännern und Manfred Kenklies zum Löschmeister befördert.

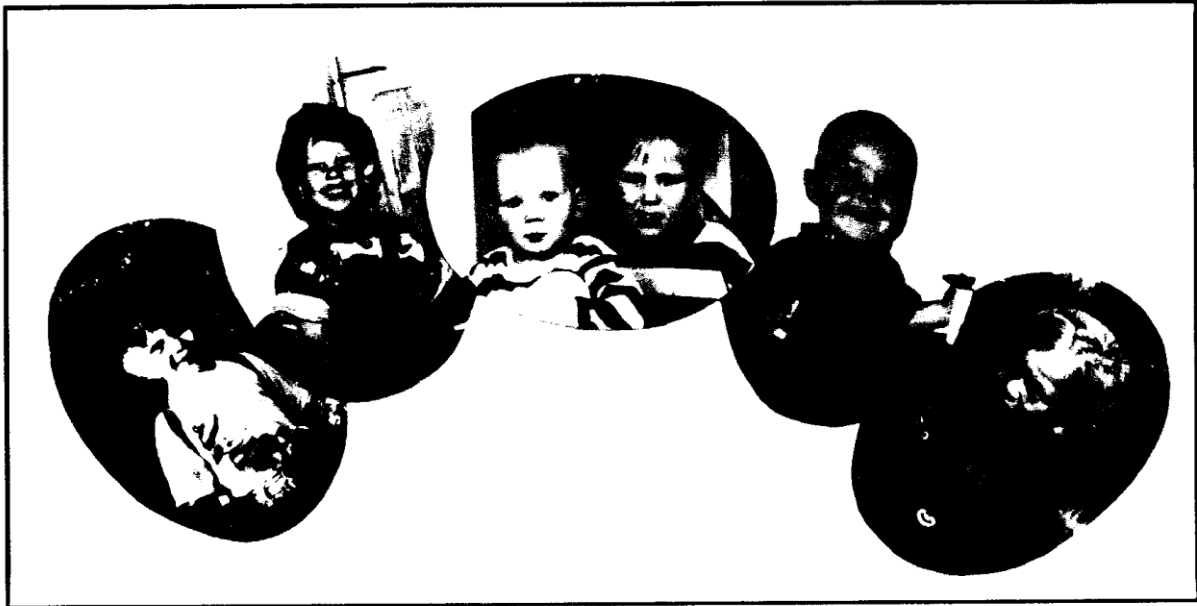
In Anwesenheit der Kreispräsidentin, des Kreisbrandmeisters und seines Stellvertreters, des Amtwehrführers, der Wehrführer der Nachbarwehren, der Ehrenmitglieder Herbert Wiese, Joachim Wiese und Franz Huhn sowie einer Abordnung der Schönberger Wehr wurde am 6. Oktober das neue Feuerwehrauto LF8/6 durch unseren Bürgermeister in einer Feierstunde an die Wendtorfer Wehr übergeben. Das alte Auto, ein LF8, ist an die Schönberger Wehr verkauft worden.

Ebenfalls am 6. Oktober wurde unser Wehrführer Herman Wiese für 40-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf mit dem "Brandschutzehrenzeichen in Gold am Bande" ausgezeichnet. Von der Gemeinde erhielt er aus diesem Anlaß den Wendtorfer Ehrenteller. Anschließend fand in der Pergola des Wendtorfer Kurparks eine kleine Feier statt.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf wünschen allen Einwohnern der Gemeinde ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 1996 Gesundheit und Erfolg.

Lothar Grünberg
Schriftwart

Wendtorfer Miniclub



(ae) Nach wie vor treffen sich die Wendtorfer Minis am Donnerstagnachmittag um 15.00 Uhr im Miniclubraum des Sportheims. Nach einer Stärkung durch Obst und Kekse geht's los. Der Teppich ist in kürzester Zeit mit Spielzeug bedeckt, und aus Kissenstapeln werden Burgen. Wir basteln gemeinsam, so daß auch die jüngsten Mitglieder mitmachen können. So sind Osterschmuck, Klebebilder und Laternen entstanden. Im Sommer haben wir allerdings den Spielplatz oder den Strand unserem Kellerraum vorgezogen. Im Herbst waren wir im Tierpark in Raisdorf und haben unsere gebastelten Laternen laut singend durch Wendtorf getragen.

Doch auch Minis werden größer! In diesem Sommer sind viele Miniclubkinder in den Kindergarten gekommen und gehören nun zu den "Großen". Sie sind dem Miniclub-Alter entwachsen, da sie nun jeden Morgen mit Gleichaltrigen spielen, basteln ... Doch für Nachwuchs ist schon gesorgt! Die jüngeren Geschwister übernehmen nun - mit 3 neuen Kindern - die Führung, und die "Großen" kommen noch gern mit. Wir haben aber auch noch Platz für Kleinkinder. Wer im neuen Jahr mit uns am Donnerstag nachmittag singen, spielen, basteln möchte, ist herzlich willkommen im Miniclub-Raum (Keller des Sportheims)!

Wir wünschen allen - groß und klein -
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und
ein gesegnetes neues Jahr



Einweihung des kombinierten Rad- und Fußweges



(uk) Verbunden mit einem großen Dorffest, weihte Landrat Dr. Volfram Gebel und Bürgermeister und Amtsvorsteher Otto Steffen den neuen kombinierten Rad- und Gehweg von der Wendtorfer Kreuzung entlang der Strandstraße in Richtung Kurpark ein. Bevor jedoch die Einweihungs- bzw. Begehungszeremonie vonstatten ging, übergab der Landrat an den Bürgermeister die Genehmigungsurkunde für die neue Wendtorfer Wappenflagge, die mit den Symbolen des Gemeindegewappens versehen ist. Anschließend wurde die neue Flagge feierlich am Mast emporgezogen.

Erwartungsvoll wurde anschließend der neue geklinkerte Radweg eingeweiht. Die Kinder hatten ihre Fahrräder und Bollerwagen bunt geschmückt, und auch die Eltern und Gäste marschierten hinter Landrat und Bürgermeister bis zur Kreuzung K44 und zurück mit, wobei Akkordeonklänge von Cathrin Heller die Einweihung verschönerten.

Etwa ein dreiviertel Jahr wurde an dem Radweg gebaut, der sich von den üblichen geteerten Wegen besonders abhebt. Es wurden rote und schwarze Steine benutzt. Die Breite beträgt zwei Meter und die Länge einen Kilometer. Mit einer seitlichen Lindenbaumbepflanzung stellt dieser Rad- und Gehweg ein Schmuckstück für die Gemeinde dar. Die schwarze Steinpflasterung ist besonders wasserdurchlässig, damit die hier angepflanzten Linden genügend Feuchtigkeit an der Wurzel erhalten. Dieser neue Radweg dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit. Radfahrer und Fußgänger, insbesondere aber die Schulkinder und die Kleinen vom Kindergarten Wendtorf, so der Landrat, können nun über diesen modernen und breiten Geh- und Radweg gefahrenfrei ihr Elternhaus erreichen. Auch ist neben der Verkehrssicherheit ein fremdenverkehrspolitischer Aspekt nicht von der Hand zu weisen, denn viele Urlauber benutzen u.a. diesen Radweg zum Strand Bottsand. Die Kosten einschließlich der hier verlegten Kanalisation betragen knapp 400.000 DM.

Nach so viel Arbeit begaben sich die Wendtorfer und ihre Gäste zur Feier in die festlich geschmückte Pergola. Hier hatten in der Zwischenzeit viele fleißige Helfer alles zur Bewirtung hergerichtet. Mit einer tollen kostenlosen Erbsensuppe, Gegrilltem und den entsprechenden Getränken wurde dieser so historische Tag gebührend gefeiert, derweil vergnügten sich draußen die Kinder auf einer riesigen Springburg. Allen Helferinnen und Helfern sage ich hiermit noch einmal Danke.

Jazz-Frühshoppen im Kurpark

(uk) An einem schönen Sonntagvormittag, dem letzten Tag der Kieler Woche, bescherte uns die Dixieland Connexion einen gemütlichen Dixie-Frühshoppen. Über 100 Gäste aus nah und fern genossen das schöne Wetter, die leckeren Grillspezialitäten, das frisch gezapfte Bier und die Jazz-Klassiker. "Hier macht uns das Spielen immer besonders viel Spaß", sagten die Musiker. Die Musiker der zu den norddeutschen Spitzenbands zählenden Formation feiern in diesem Jahr ihr 35jähriges Bühnenjubiläum als Amateurband. In der Originalbesetzung spielt folgende Formation: am Schlagzeug Christian Hirschbrich, Tenorsaxophon Hubert Capitain, Baß Wolfgang Altena, Posaune Sören Pehrs, Banjo Hemmo Fahrenkrug und Klaus Hochkeppel und last but not least Trompete Bernd Graßhoff. Die Jazzmusik hat in Wendtorf und Umgebung schon jetzt viele, viele treue Anhänger. Der Tag ging wieder einmal viel zu schnell zu Ende. 3 Stunden Livemusik sind schon ein

JAZZ - FRÜHSCHOPPEN



eine der führenden Dixieland-
Jazzbands Norddeutschlands

**Kurpark - Pergola
WENDTORF**

Ohrenschmaus. Die Helferinnen und Helfer hinterm Tresen hatten alle Hände voll zu tun, um die durstigen und hungrigen Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen zu bewirten. Herzlichen Dank für diesen schönen Tag an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

Anmerkung:

Jazz ist eine Musizierform mit eigenen Gesetzen und eigenen ästhetischen Maßstäben, entstanden um die Jahrhundertwende im Süden der USA aus der Begegnung afrikanischer und europäischer Musikelemente; machte eine Entwicklung von der Folklore zur Kunstmusik durch. Die Elemente des Jazz sind: eigener Rhythmus, Improvisation, Artikulation und Interpretation. Aus Quellen wie Spiritual, Blues, Ragtime, Folklore und Marschmusik entwickelte sich der New-Orleans-Stil (Dixieland-Jazz) mit Abarten. 1929 - 1931 bildete sich der Swing aus, mit Beginn der 40er Jahre der moderne Jazz (Bebop);

die realistische Bop-Musik wurde um 1949 vom Cool-Jazz abgelöst.

Die Besetzung eines Jazzensembles bleibt dem Chef überlassen; lediglich beim Dixieland gibt es eine Normalbesetzung. Dixielandmusik ist heute weitgehend Tanzmusik. Die Kollektivimprovisation geht von einem festen Schema aus: Trompete führt, Posaune spielt Kontrapunkt, Klarinette umspielt beide mit Ziernoten, Trillern, Käufen u.ä. Die Improvisation hält sich mehr an das Thema im Gegensatz zum modernen Jazz, der von den Harmonien ausgeht.

Polizeistation Probsteierhagen



**Polizeistation
Probsteierhagen**

Alte Dorfstr.72

☎ 04348 • 318

24253 Probsteierhagen

Wir für Sie

Landdienst - was heißt das?

Die Polizeistation Probsteierhagen ist zuständig für den ehemaligen Bereich Amt Probstei West - sieben Gemeinden, mit den dazugehörigen Campingplätzen, Straßen und Stränden. In der Nacht werden überörtliche Streifen mit anderen Dienststellen zusammen gefahren. Trotzdem heißt dies für die Dienstplanung bis zu 28 Nachtdienste unterzubringen, ohne die gerade am Tage notwendige Polizei auf der Straße nicht zu vernachlässigen.

Hierzu ein paar Zahlen:

- die Einsatzfahrzeuge in der Probstei sind etwa 12.000 km im Monat für Ihre Sicherheit unterwegs
- in der Saison sind in der Nacht bis zu 7 Streifen für Sie schwerpunktmäßig im Einsatz
- zusätzliche Zivil- und Fußstreifen werden nach Notwendigkeit und örtlichen Schwerpunkten auch kurzfristig eingesetzt.

Aus den Dienstbüchern

Vatertag der jungen Väter: Der Vatertag war fast ohne besondere Vorfälle zu Ende gegangen, als es in Tökendorf an der Badestelle zu einer größeren Auseinandersetzung zwischen zwei Gruppen junger "Väter" aus dem Bereich Kiel kam. Einer der Haupträdelsführer konnte nach mehreren Körperverletzungen dingfest gemacht werden. Im weiteren Verlauf der folgenden Maßnahmen kam es dann jedoch zu einer handfesten Auseinandersetzung mit den Jugendlichen und der Polizei. Erst durch den Einsatz von 5 Funkwagen konnte die Lage geklärt werden. Der stockbetrunkene Jugendliche mußte allerdings von insgesamt 4 Beamten gebändigt werden. Da der tobende junge Mann nirgends untergebracht werden konnte, lernte er vor Erreichen des 16. Lebensjahres eine Ausnüchterungszelle von innen kennen.

Diebstähle von Werbetafeln und Topfblumen: Nach einer abendlichen Veranstaltung woll-

ten sich mehrere Jugendliche etwas Besonderes gönnen und entwendeten neben einer Reklametafel unter anderem eine Blume inklusive des Ziertopfes aus dem Vorgarten, um einer Mutter eine Freude zu machen. Durch die Ermittlungen konnten die Missetäter ausfindig gemacht werden und die Gegenstände zurückgebracht werden.

Einbruch Kindergarten Wendtorf: In den Kindergarten auf der Marina Wendtorf drangen unbekannte Täter ein und entwendeten die dort befindlichen Kaffee- und Spardosen. Nach Spurensuche und Aufnahme des Tatbestandes wurde der Vorgang an die Kriminalpolizei Plön abgegeben.

Kurparkfest 1995: Zu einer Schlägerei wurden zwei Einsatzwagen entsandt. Während der Aufnahme des Sachverhaltes meinte ein Beteiligter, sich unbedingt nun mit der Polizei anlegen zu müssen. Den eingesetzten 4 Beamten gelang es nur mit Mühe, den Herrn davon zu überzeugen, daß zunächst einmal eine Blutprobenentnahme notwendig sei. Die Bilanz: zwei leichtverletzte Polizeibeamte / Anzeigen wegen Körperverletzung / Widerstand / Beleidigung. Nach dem Abrücken der Polizei "drehten" ein paar Berliner richtig auf, sie wollten offenbar demonstrieren, wie Großstadtgewalt aussieht, sie schlugen vollkommen uneteiligte Besucher beim Verlassen des Parkgeländes mit Baseballschlägern krankenhausaufreife und flüchteten vor der erneut anrückenden Polizei. Aufgrund umfangreicher Ermittlungen steht der Kreis der Täter inzwischen fest, die Akten werden der Staatsanwaltschaft nach erneuter Vorlage von Lichtbildmappen übergeben.

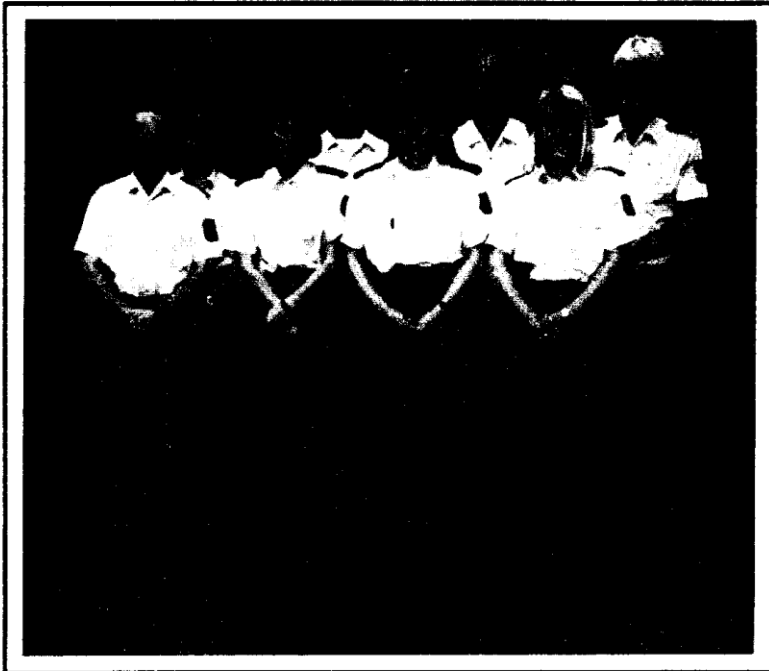
Dumm gelaufen - ihren Fall bearbeitet: Kurz vor 19.00 Uhr - die Einsatzleitstelle strahlte eine Funkfahndung nach einem Kieler PKW aus, Insassen des Fahrzeuges sollen soeben in Laboe eine Kiste Bier entwendet haben. Der Probsteierhagener Wagen wird mit Sonderrechten Richtung Brodersdorf geschickt. Auf dem Weg dorthin kommt ihnen der Wagen entgegen und kann dann nach kurzer Verfolgung im Bereich Trensahl gestoppt werden. Die Ermittlungen ergeben, daß eine Fahrzeuginsassin ohne Wissen des Fahrers eine Kiste "Flens" unbezahlt mit in den Wagen genommen hatte. Dummerweise stand der Fahrer unter erheblichem Alkoholeinfluß, so daß neben einem Diebstahlsverfahren nach der fälligen Blutprobe eine Anzeige wegen Trunkenheit am Lenkrad gefertigt werden mußte.

Diebstähle von Booten: Nachdem schon fast alle Häfen der Kieler Förde "dran" waren, wurden auch im Bereich des Wendtorfer Hafens diverse Boote aufgebrochen und Bargeld verschiedenster Währung entwendet. Die dort zuständige Wasserschutzpolizei übernahm die Sachbearbeitung und konnte auch schon bald vermelden, daß für die Taten ein junges Trio aus dem Bereich Husum in Frage kommen würde.

Habt Ihreinen Campingplatz ... lautete die erste Frage eines Kollegen der Kripo Husum. Er konnte mitteilen, daß ein in der JVA Flensburg einsitzender Straftäter mehrere Wohnwagenaufbrüche im Bereich Stein/Wendtorf zugegeben hätte, ihm würden die Tatorte und die Geschädigten fehlen. Die Vorfälle waren bereits aufgenommen und sind an den Kollegen in Husum übergeben worden.

Fahrräder - Fahrräder - Fahrräder: Auffallend war in diesem Sommer die hohe Anzahl entwendeter hochwertiger Fahrräder im Bereich der Marina. Leider fiel auch hier wieder auf, daß in vielen Fällen trotz erheblicher Anschaffungskosten die Fahrradnummern nicht notiert wurden, so daß später aufgefundene Fahrräder nicht zugeordnet werden konnten.

Trunkenheit am Steuer und Widerstand: Ein spät am Abend aus Richtung Bottsand kommender PKW sollte kontrolliert werden. Wie sich herausstellte, stand der Fahrer erheblich unter Alkoholeinfluß und sollte nach Kiel zur Blutprobenentnahme verbracht werden. Da er sich gegen diese Maßnahme sträubte und auch auf Kollegen losging, konnte er erst durch vier eingesetzte Beamte gefesselt und abtransportiert werden. Bilanz hier: 4 verletzte Beamte, ein beschädigter Streifenwagen - Schiebetür rausgetreten -, Vorgangserstellung wegen Trunkenheit/Widerstand und Körperverletzung.



Frauenquote voll erfüllt

Im Sommer 1995 wurde die Polizeistation durch drei Beamtinnen verstärkt. Dazu leistete noch eine Kollegin ihr Hauptpraktikum im Rahmen der Ausbildung zum gehobenen Dienst auf unserer Station ab. Die Frauenquote von 50% wurde auf unserer Dienststelle zumindest zeitweise erfüllt. Trotz bei einigen Kollegen vorhandener Bedenken ergaben sich aus der Besetzung keine Probleme, dies ist auch zu einem erheblichen Teil der Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung zu verdanken.

Hier sei nochmal das Team der Saison 1995 vorgestellt, das für Ihre Sicherheit

tätig war:

von links nach rechts: POM Andreas Johannsen, PM'in Monika Kühn, PM'in Gaby Dalberg, POM Thomas Wischnewsky, PM'in Jessica Neßlinge, PHM Dieter Reischke, PM'in Britta Pilch, POK Rüdiger Boll.

Erreichbarkeit der Dienststelle

Mit der dann wieder normalen Dienststärke dürfte es noch etwas schwieriger werden, die Dienststelle zu erreichen. Bitte nutzen Sie den Polizeiruf **110** um uns zu erreichen. Dort eingehende Meldungen werden je nach Bedeutung sofort abgearbeitet, eine polizeiliche Hilfe eingeleitet. Für Anfragen zu Vorgängen benutzen Sie bitte unseren Anrufbeantworter oder Fax unter **04348/7558**.

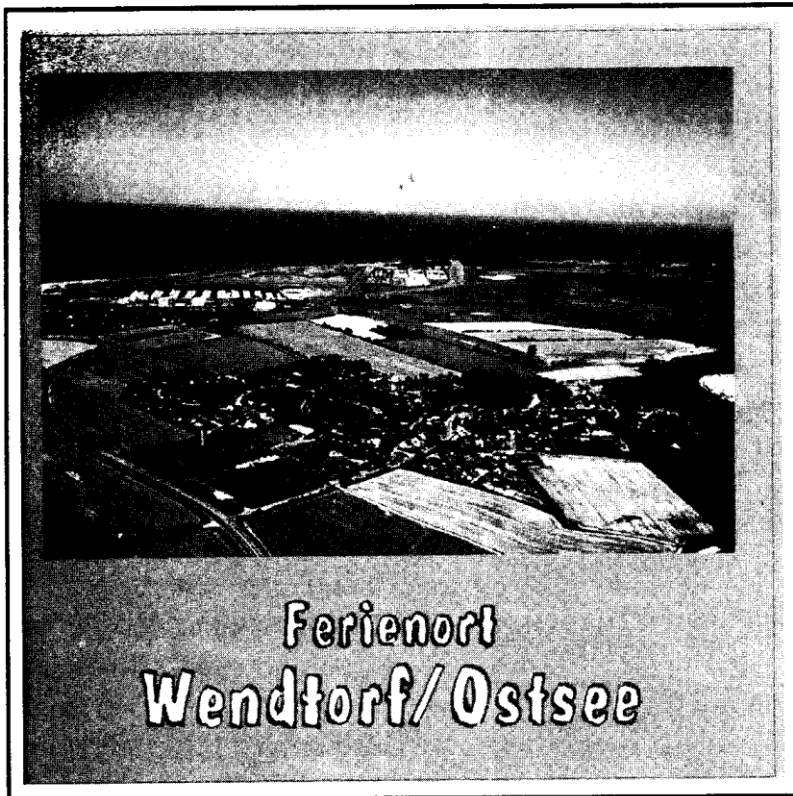
Auch wenn es sich vielleicht etwas anders darstellt, für diesen Supersommer hatten wir an sich eine relativ ruhige Einsatzlage.

Für die bevorstehende ruhige und besinnliche Jahreszeit vor Weihnachten und dem anstehenden Jahreswechsel wünscht Ihr Team von der Polizeistation Ruhe und Besinnung, und daß sich die für jeden ergebenden Hoffnungen und Wünsche im nächsten Jahr erfüllen werden.

Rüdiger Boll
Thomas Wischnewsky

Dieter Reischke
Andreas Johannsen

Fremdenverkehrsverein Wendtorf e.V.



(wz) Neuer Ferienprospekt für Wendtorf

Der von der Mitgliederversammlung beauftragte Arbeitskreis "Prospektgestaltung" hat seine Arbeit abgeschlossen. Der Korrekturabzug für die Druckvorlage liegt vor. Der neue Prospekt ist 2-seitig gestaltet und hat den Charakter eines Bilderbuches. Auf der Rückseite des Prospektes befindet sich zur besseren Orientierung unserer Feriengäste ein Ortsplan.

Voraussichtlich wird der neue Prospekt im Dezember 1995 erscheinen. Er kann bei Bedarf für DM 0.25 (Selbstkostenpreis) bei Monika Petrowski, Tel. 9137, bezogen werden.

Verschiedenes

Hausmeister für Sporthalle

(wj) Mit Wirkung vom 1.8. hat die Gemeinde für den Bereich Sporthalle und Sportanlagen das Ehepaar Thomas Wydawka als Hausmeister eingestellt. Wydawkas sind in das Hausmeisterhaus Promenadenweg 7 eingezogen. Die „Wiederbewohnbarmachung“ des Hauses wurde im wesentlichen von Thomas in Eigenarbeit durchgeführt. Wir wünschen der jungen Familie mit ihrem kleinen Sohn viele schöne Jahre in Wendtorf, und daß sie sich hier bald heimisch fühlen.

Ihre Hauptaufgabe besteht zur Zeit darin, die Reinigungsarbeiten in der Turnhalle durchzuführen. Während der Sommersaison sollen sie die Tennisplätze an Feriengäste vermieten.

Schneeräumung

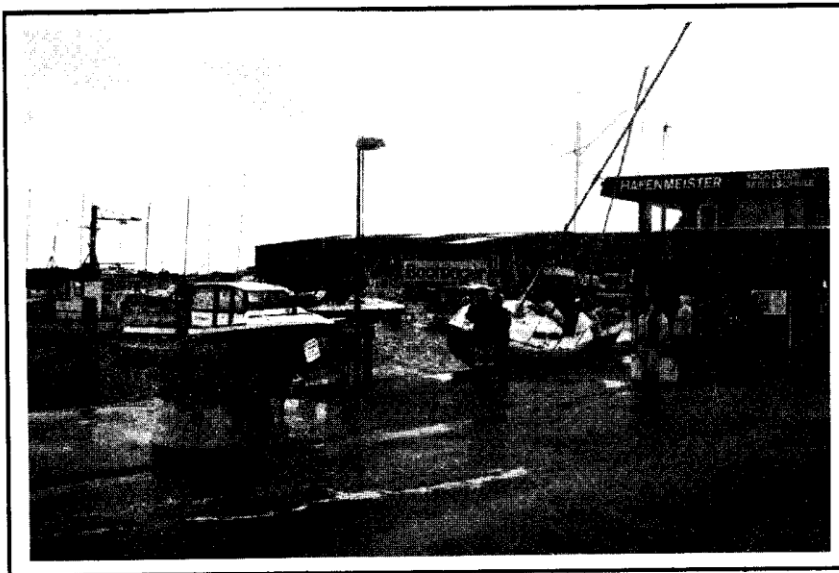
(wj) Der Winter steht vor der Tür. Ich möchte auf die Schneeräum- und Streupflicht aller Grundstückseigner hinweisen. Eine Bitte an alle Kraftfahrzeughalter: Haben Sie Verständnis für die Räumpflicht der Gemeinde auf unseren Straßen. Blockieren Sie nicht die Fahrbahnen. Unser Treckerfahrer hat sonst größte Schwierigkeiten, den Schnee zu beseitigen. Stellen Sie Ihre Fahrzeuge bitte an Orten ab, an denen Sie niemanden behindern!

...unsere vierbeinigen Lieblinge...

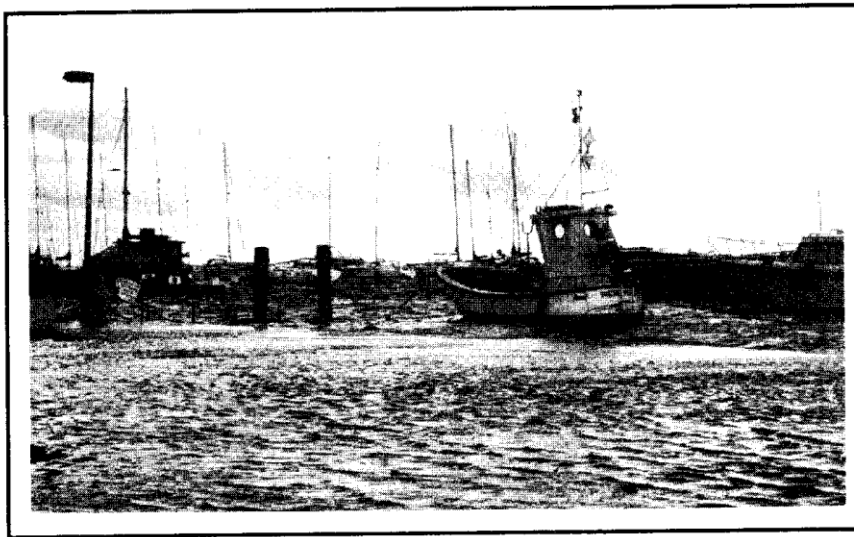
(wj) Es werden immer heftiger die Klagen von Bürgern laut, die sich wegen der unzähligen Haufen Hundedreck belästigt fühlen. "Ich kann keinen Schritt vor die Tür setzen, ohne Gefahr zu laufen, sofort in einen Haufen zu treten...", sagt ein entnervter Anwohner des Fußweges zwischen der Schwarzen Rade und dem Haferkamp. Ein anderer: "... kein Schritt abseits des Weges rund um den Teich, ohne in eine Tretmine zu treten..."

Bei allem Verständnis für die Bedürfnisse des Hundes, es darf meiner Ansicht nach nicht so weit kommen, daß die Hunde den Nichthundebesitzern total verhaßt werden. Meiner Meinung nach müssen die Wege- und Parkanlagen innerhalb des Dorfes sauber gehalten werden. Jeder Hundebesitzer sollte sich überlegen, ob er nicht aus Rücksicht auf die Mitbürger den Unrat seines Hundes sofort nach der "Entstehung" beseitigen sollte. Jedem Besitzer eines Haustieres ist es zuzumuten, die "Geschäfte" seines Vierbeiners aufzunehmen und an geeigneter Stelle zu entsorgen.

Schlimmste Sturmflut an der Ostsee



(wj) Die Herbststürme vom 3.11. drückten die Ostsee mit Windgeschwindigkeiten von mehr als 120 Stundenkilometern über die Befestigungen an der Küste. Von Flensburg bis Greifswald wurden bei orkanartigen Böen aus Nordost Straßen und Keller überflutet, Deiche zerstört, Boote zertrümmert. Schwere Schäden an Booten, Schiffen, Hafenanlagen und Uferbefestigungen wurden aus dem Bereich der Kieler Förde gemeldet. Wie in Wismar war hier das Hochwasser am frühen Sonnabendmorgen auf 2 Meter über Normal gestiegen. Im Hafen von Laboe sank der in Eigenarbeit entstandene Dreimaster "Seeadler" des Rolf Heinrich, nachdem er an der Pier leckgeschlagen war.



Im Hafen von Marina Wendtorf rissen sich zwei Schwimmpon- tons los und wurden aufs Land gespült. Nicht ordnungsgemäß gesicherte Boote beschädigten sich gegenseitig. Unsere Dünen am Bottsand und hinter der

Wendtorfer Schleuse wurden ein Raub der anrollenden Wassermassen.

Es wird Jahre dauern, bis die in einer Nacht entstandenen Schäden beseitigt sind.

Zu guter Letzt ... noch einmal MARINA...

(wj) Am 24.11. reagierte der Aufsichtsrat der Marina-Wendtorf KG endlich (die erste Einladung zu einem Treffen erging Mitte Februar) auf die von der Gemeinde stets signalisierte Gesprächsbereitschaft bezüglich der Bauleitplanung im Bereich Marina, indem vier Aufsichtsratsmitglieder und der amtierende Geschäftsführer der MW KG zu einem klärenden Gespräch mit dem Gemeinderat im Dorfkrug zusammentrafen.

Als Tagesordnung standen u.a. die Punkte "Erfüllung des Erschließungsvertrages", "Bebauungsplan Nr. 2, 5. Änderung" und "Zukünftige Entwicklungen" auf dem Programm. Aus der von der Gemeinde angestrebten einvernehmlichen Einigung wurde jedoch nichts, da der Aufsichtsrat durch eher polemisch als sachlich vorgetragene Vergangenheitsbewältigung jeden gütlichen Einigungsversuch von vornherein zum Scheitern verurteilte. Nachdem nach ca. 45 Minuten von seiten des Aufsichtsrates nicht einmal eine minimale Einschwenkung auf einen Einigungskurs zu erkennen war, wurde das Gespräch durch Bürgermeister Otto Steffen für beendet erklärt.

Die Gemeinde wird sich nun überlegen, inwieweit der rechtsgültige Bebauungsplan auf juristischem Wege durchzusetzen ist.

Vorgesehene Termine im nächsten Jahr

<u>Datum</u>	<u>Ereignis</u>	<u>Veranstalter</u>
14. Januar	Neujahrsempfang	SPD-Ortsverein
24./25. Februar	Int. Wandertage *	Wanderfreunde Kiel
9. März	Dorschessen	SPD-Ortsverein
Pfingsten	Fußballturnier	SSV Marina Wendtorf
30. Juni	Jazz-Frühschoppen	Gemeinde Wendtorf
13. Juli	Kurparkfete	Fremdenverkehrsverein
27. Juli	Miß Kurpark	SSV Marina Wendtorf
3. August	Strandfete	Gemeinde Wendtorf
im November	Grünkohlessen	SPD-Ortsverein
1. Advent	Weihnachtsmarkt	SSV Marina Wendtorf

* 26. Internationale Wandertage der Wanderfreunde Kiel stehen unter dem Motto
"Entlang der Kieler Außenförde zum Kieler Umschlag".

Es handelt sich um eine Wanderstrecke von ca. 10 km. Jedermann kann teilnehmen und ohne körperliche Überforderung zu einer ungezwungenen, erholsamen Bewegung in freier Natur gelangen. Der DVV versteht unter Volkssport Volkswandern, Volksradfahren, Volksschwimmen und Volksskilanglauf ohne leistungssportlichen Charakter, ohne Sollzeiten und Sieger.

Informationen dazu sind im Sportheim und bei Otto Steffen erhältlich.

Notrufe

Feuerwehr **112**

Polizei **110**

Ärztlicher Notdienst: **0431/19292**

Polizeistation Probsteierhagen: Anrufbeantworter oder Fax unter **04348/7558**

Gemeindeverwaltung Wendtorf

Bürgermeister **9250**
Sprechstunden Mittwoch, 16.00 - 18.00 Uhr

Entstörungsdienste

Stromversorgungsbetrieb der SCHLESWAG

Störungsannahme: **(04551) 52516**

Bezirksstelle Höhndorf
Dorfstraße 54
24217 Höhndorf
Tel. **(04344) 1242**
Fax. (04344) 4518

Kundenzentrum Bad Segeberg
Hamburger Straße 7
23795 Bad Segeberg
Tel. **(04551) 92366**
Fax. (04551) 92114

Abwasserzweckverband Ostufer Kieler Förde

Während der Dienstzeit: Heikendorf, Dorfplatz 2 Tel. **0431/240921-22**
Außerhalb der Dienstzeit: Tel. **0431/243382**
Ihre Mitteilung wird auf einem Anrufbeantworter gespeichert. Anschließend wird der E
störungsdienst über Eurofunk benachrichtigt.

Wasserversorgungsverband Probstei

Während der Dienstzeit: Laboe, Reventloustraße 20 Tel. **42710**
Außerhalb der Dienstzeit: Peter Haß Tel. **8381**
Peter Arp Tel. **9519**

Wer ist für Ihren Abfall zuständig?

Firma
Abfallentsorgung im Kreis Plön GmbH (AKP)
Lange Brückenstraße 24
24211 Preetz
Tel. **04342/1048**

Restmüll, Sperrmüllabfuhr, Kühlgeräteentsorgung, Gebühreneinzug, Aufstellung und Entleerung

der grünen Tonnen für Altpapier und der Depotcontainer für Altglas sowie Abholung der gelben Wertstoffsäcke und Durchführung der mobilen Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet.

Kreis Plön, Abteilung Abfallwirtschaft
Hamburger Straße 17/18
24306 Plön
Tel. **04522/747474**

Träger der Abfallentsorgung im Kreis Plön
Zentralmülldeponie Rastorf
24211 Hoheneichen
Tel. **04307/6533**

...in eigener Sache...

Der Wendtorfer Anzeiger erscheint in zwangloser Folge. Für spätere Ausgaben können jederzeit Text- und Bildbeiträge bei mir abgegeben werden. Ich wäre dankbar, wenn diese Beiträge (soweit möglich) auf einer Diskette (DOS-Format) gespeichert wären.

Wolfgang Järke

Vorankündigung

Segelregatta im Jahr 1996

Im September 1996 hat die Yachtversicherung Eerdmans die Yachtclubs, die ihren Sitz in Wendtorf haben, zu einer Wochenend-Regatta herausgefordert.

Die Yachtversicherung stellt dazu die Wanderpokale zur Verfügung, die natürlich in Wendtorf bleiben. Obwohl noch nicht alle Details festliegen, können wir jedoch schon folgendes sagen:

Die Clubs, die gegeneinander segeln werden, sind
der **Wendtorfer SSV**,
der **Yachtclub Marina Wendtorf**,
der **Freiherr-von-Stein-Yachtclub**
sowie eine Gruppe von Seglern, die ihren festen Liegeplatz in der Marina haben.

Die Regatta wird am Sonnabend beginnen und am Sonntag enden, wobei auch die Preisverleihung am Sonntag stattfinden wird. Am Samstagabend wird ein großes Fest veranstaltet, zu dem auch die Nichtsegler (aber Clubmitglieder) und Gäste eingeladen werden.

Es ist geplant, daß diese Veranstaltung eine jährlich wiederkehrende Regatta wird, die von Wendtorfer Clubs für Wendtorfer Clubs organisiert wird.

Bei Interesse an weiteren Informationen die Teilnahme betreffend, wenden Sie sich bitte an Herrn

Gustav de Leeuw Telefon 5329/Telefax 5392
oder privat Tel/FAX 5372

oder an Herrn Walter Zimmermann,
Tel 5152

Mit besten Grüßen Gustav de Leeuw

...last minute...last minute...last minute...

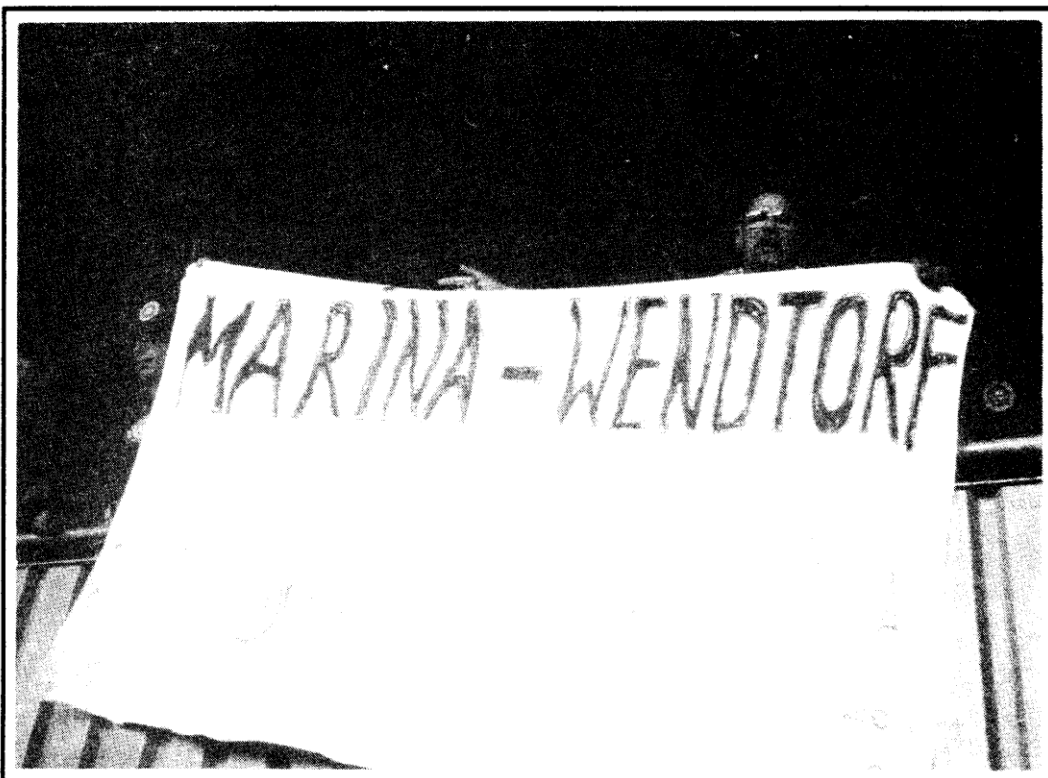
(rzo)Altherrenfußball



Nach zehnjähriger Pause konnte in diesem Jahr der Spielbetrieb auf dem grünen Rasen wieder aufgenommen werden. Dank des hervorragenden Spielermaterials wurden die meisten Spiele hoch gewonnen. So zum Beispiel gegen Laboe mit 5:1. Im Rückspiel gab es da-

gegen eine 1:7 Packung.

Bundesweit in Erinnerung brachten sich die "Alten Herren" und somit Wendtorf dann am 18. August beim Bundesligaspiel SC Freiburg - FC St.Pauli. Aufmerksame Fernsehzuschauer haben sicherlich in der Sendung "ran" die Werbung für unseren Verein gesehen.



Die dreitägige Fahrt nach Freiburg hat allen Beteiligten wieder viel Spaß gemacht, so daß wir die Tradition, jedes Jahr eine Fahrt in eine Bundesligastadt zu unternehmen, sicherlich auch 1996 fortsetzen werden.